

Natur- und Erholungsfläche „Am Nonnensee“

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für den Bereich
„Förderung der integrierten Stadtentwicklung“ Förderperiode 2014 – 2020

Die Europäische Union und das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert die Umweltmaßnahme
der Natur- und Erholungsfläche „Am Nonnensee“ der Stadt Bergen auf Rügen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

**Mecklenburg
Vorpommern**



MV tut gut.

Dieses Projekt wird kofinanziert von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Operationelles Programm Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 – Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Kurzbeschreibung des Projektes:

Auf Grundlage der Aufforderung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, beteiligte sich die Stadt Bergen auf Rügen am 2. Projektaufruf der EFRE Förderperiode 2014-2020 für integrierte nachhaltige Stadtentwicklung.

Es wurden zwei Projekte eingereicht stehen, die die Verbesserung der Möglichkeit zur Integration in Bildung und der städtischen Umweltqualität als Ziel haben und im direkten Kontext stehen. Es handelt sich bei dem Bildungsvorhaben um den Hortanbau der Grundschule „Am Rugard“ und bei dem Umweltvorhaben die Natur- und Erholungsfläche „Am Nonnensee“. Beide Projekte sind bis zum Ende der Förderperiode abzuschließen.

Die Natur- und Erholungsflächen „Am Nonnensee“ sind ein beliebtes Ausflugsziel nicht nur der einheimischen Bevölkerung, sondern auch ganzjährig für Gäste und Touristen der Insel Rügen. Zudem ist der Nonnensee, der selbst eine Größe von ca. 75 ha hat, ein beliebtes Ausflugsziel für Schulklassen, die ihre Wandertage in diesem Gebiet verbringen. Es zeigt sich, dass Erholung und Naturerfahrung unmittelbar zusammengehören und so um einen bildungsspezifischen Aspekt erweiterbar sind. Die Ausweitung der Naherholung, dem Naturschutz und der Natur- und Umweltbildung vorbehaltenen Flächen ist Anzeichen für das Erkennen und Nutzen des Potenzials, welches dieser Randbereich der Stadt zu bieten hat. Auf einer Fläche von insgesamt 27 ha werden etwa 17 ha bisher intensiv genutzte Landwirtschaftsflächen direkt umgewandelt und ökologisch weiterentwickelt. Ziel ist es, diese für die Allgemeinheit nachhaltig nutzbar zu machen und einen Eindruck rügentypischer Vegetationszusammensetzungen und Tierbilder zu vermitteln. Die übrigen Flächen werden in den Lehrpfad durch Wegebeziehungen eingebunden und sensibel für die Erlebbarkeit aufbereitet. Ergänzt wird der Lehrpfad mit einem zweiten Beobachtungsturm, der die Möglichkeit zur Beobachtung der artenreichen Vogelwelt ermöglicht.

Die Schaffung eines Naturlehrpfades im Randbereich der Stadt Bergen auf Rügen trägt nachhaltig zum Naturschutz und zur positiven Entwicklung neuer Naturräume und der damit verbundenen Biodiversität.